

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Solbrig, Adlig, Bernsdorf, Nisdorf, St. Egidien, Friedrichsdorf, Marienau, Rindsdorf, Ortmanndorf, Mühlen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurn, Riederwiesen, Rasthappel und Zirsdorf

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk
69. Jahrgang
Sonntag, den 11. Mai 1919
Nr. 107. Sanitätsdienstorgan im Amtsgerichtsbezirk. Herberliche Zeitung im Amtsgerichtsbezirk. 1919.

Lichtenstein.

Margarine: L-Fettharte, Abschnitt Del für März, 50 Gramm 25 Pfg.
Soothartoffelverkauf gegen Soothartean Kleinanbauer Bezahlung **Montag 9 bis 11 Uhr** im Lebensmittelamt.
Verkaufsstelle Bürgerschule. Montag von 3-5 Uhr, **Zwieback** für Kinder bis zu 4 Jahren, Kindernähmittelkarte Abschnitt XII, 1 Paket 45 Pfg., Würze in Flaschen 3,50 Mark, Kaffee-Ertrag in Päckchen 1,15 Mark, Citabletten, Stärke-Ertrag, Knochenbrühwürfelmasse $\frac{1}{2}$ Pfund 90 Pfg., Senf in Gläsern, Waschlösche $\frac{1}{2}$ Stück 4,25 M., Waschpulver 1 Paket 60 Pfg., Weinessigtrakt 1 Flasche 2,50 Mark, Knochenbrühertrakt „Plantag“ 1 Büchse 85 Pfg., Orisendrotaustrich, 2 Pfd.-Dose 5,00 Mark. **Gemüsekonzerven:** Ortsleben-Smittelkarte: Kohlrabi in Scheiben, Dose 1,60 Mk., Spinat, Dose 1,05 Mk., junge kleine Karotten, Dose 2,20 Mk., geschnittene Karotten, Dose 1,60 Mk., Drehspargel, Dose 2,40 Mark.

Bekanntmachung.

Der von der Kreishauptmannschaft Chemnitz genehmigte II. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für die Stadt Lichtenstein vom 23. Dezember 1915, betreffend Vollzeitaufsichtgebühren bei öffentlichen Lustbarkeiten, liegt während der Geschäftszeit in der Ratskanzlei auf die Dauer von 2 Wochen zur Einsicht aus.

Stadtrat Lichtenstein, am 8. Mai 1919.

Unter Bezug auf die Verfügung des Bezirksverbandes Glauchau vom 29. 4. 1919 fordern wir alle hiesigen **Ziegenhalter** nochmals auf, binnen 1 Woche anzugehen,

- a) wieviel milchgebende Ziegen sie in ihrem Haushalt halten,
- b) h. a. m. allmonatlich, und zwar bis zum 14. eines jeden Kalendermonats, etwaige Veränderungen anzugeben, die sich im Bestand ihrer milchgebenden Ziegen gegenüber der letzterstatteten Bestandsmeldung zeigen.

Stadtrat Lichtenstein, den 9. Mai 1919.

Öffentliche Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums **Montag, den 12. Mai 1919, abends 7 Uhr** in der „**Goldenen Sonne**“.

Lichtenstein, am 9. Mai 1919

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Tagesordnung:

1. Nachträgliche Bewilligung der Kosten für das Konzert der Stadtkapelle am 1. Mai.
2. Neueingelung der Kehrlohn für den Schornsteinfegermeister.
3. Mitentscheidung zur Ratsoorlage, betr. Beitritt zu dem Gemeindeverband „Sächsische Gemeindelehreanstalt“.
4. Bewilligung einer Entschädigung an den Sachverständigen in Sachen der elektrischen Strompreise.
5. Mitentscheidung wegen Bewilligung eines Baukostenbeitrages zur Pflasterung der Callberger Straße durch die Stadtgemeinde Callenberg.
6. Erhöhung der Vergütung für Erteilung von Uebersunden an die Lehrerschafft.
7. Erhöhung der Lehrergehälter.
8. Städtevereinigung.
9. Umfrage.

Kurze wichtige Nachrichten.

• Um den am 12. Mai d. M. stattfindenden Verhandlungen des Staatsauschusses und der Nationalversammlung anlässlich der Friedensverhandlungen zu beizuwohnen, wird sich der Ministerpräsident Dr. Bradner in Begleitung des Leiters der Staatskanzlei, Ministerialdirektors Dr. Schulz, nach Berlin begeben.

• Ostpreußen wie auch Danzig schicken Vertreter nach Berlin, um ihre Interessen bei der Friedensregierung zu vertreten. Im Rhein u. in Schlesien ist die Erregung über die Friedensbedingungen gewaltig. Man will, was auch die Zukunft bringt, kein zum Reich stehen. Auch Deutsch-Oesterreich bekundet seine Treue zu Deutschland. In Norddeutschland morgen große Kundgebungen statt.

• Wie der „Volks-Anz.“ hört, ist an die Militärregierung eine Note abgegangen, in der verlangt wird, daß die deutschen Kriegsgefangenen, da nunmehr die Friedensverhandlungen begonnen haben, sofort freigelassen werden.

• Ueber 500 franke und verwundete deutsche Kriegs-

gefangene trafen am Mittwoch und Donnerstag in Lazarettstation der Alliierten in Deut ein.

• Im Anklagezustand und zum Teil in Haft gehalten werden annähernd 1300 Personen, die sich bei den letzten Unruhen in Hamburg vom 20.-30. April durch Plünderung und Raub strafbar gemacht haben.

• In Budapest ist die revolutionäre Regierung gestürzt.

• In München ist soweit Ruhe eingetreten, doch wird vielfach auf die Regierungssituation geschaut.

• Der „Grenz.“ meldet aus New York: Der Staatsauschuss für Anwartschaft nahm am Donnerstag den Friedensvertrag der Alliierten zur Kenntnis und billigte einstimmig die Deutschland ausserordentlichen Bedingungen. — Der amerikanische Ausbruch

• England will eine dreitägige Friedensfeier veranstalten.

Weitere Einzelheiten aus den Friedensverhandlungen.

Die in Versailles übertrieben Friedensbedingungen des Bundes stellen den Wipfelpunkt eines br-

Lebensmittel-Verkäufe.

Auslandsmehl kommt von heute ab zur Verteilung bei sämtlichen Händlern. Auf den Kopf der Bevölkerung entfällt zunächst $\frac{1}{2}$ Pfund für 1,10 Mk. Als Ausweis gilt die bis 25. Mai gültige Brotharte. Die Händler haben die linke untere Ecke mit dem Aufdruck Gruppe 1 als Kontrolle abzuschneiden und an Ratsestelle einzulegen. Minderbemittelten wird es freigestellt, anstelle des teureren Auslandsmehles $\frac{1}{2}$ Pfund Roggenmehl zu 16 Pfg. vom Bäcker zu beziehen.

Montag, den 12. Mai, vormittags 8-11 Uhr.

Ettabletten, 1 Paketchen 15 Pfg.	Dänische Trockenbouillon 1 Pfund-Dose 9.- Mk.
Stärkemittel, Stärke so 1 Paket 25 Pfg.	Ungarischer Akazienhonig, $\frac{1}{2}$ Pfund-Glas 5,50 Mk., $\frac{1}{4}$ Pfund-Glas 10,50 Mk.
Waschmittel, 1 Paket 30 Pfg.	Sultan-Rosinen, $\frac{1}{2}$ Pfund 2,50 Mk.
Bouillonwürfel, 10 Stück 40 Pfg.	Krabben-Extrakt, kleine Dosen, 1,00 Mk. größere Dosen 1,50 Mk.
Salatlunke (Essig-Ertrag) 1 Flasche 1,10 Mark, $\frac{1}{2}$ Flasche 55 Pfg.	Drezwiebeln 100 Gramm 1 Mk.
Nährhefe, $\frac{1}{2}$ Pfund 90 Pfg.	Bachpulver, 1 Paket 12 Pfg.
Qualitäts-Extrakt, 1 Dose 4,30 Mk.	Leberwurst in Dosen 6.80 Mk.
Knochenbrühertrakt „Plantag“, $\frac{1}{2}$ Dose 85 Pfg., $\frac{1}{4}$ Dose 1,50 Mk.	
$\frac{1}{2}$ Dose 2,80 Mk., $\frac{1}{4}$ Dose 5.- Mk.	

Kindernähmittel vormittags 11-12 Uhr, für Kinder unter 4 Jahren — Preis 1,50 Mk — auf Kinderkarte Nr. 13.

Callenberg, 10. Mai 1919.

Der Ortsnahrungsausschuß für Callenberg.

Bekanntmachung.

Nachdem der Bezirksverband das **Bezirks-Geneesungsheim** im Rümpfwalde wieder eröffnet hat, wollen wir die vorhandenen Stiftungsmittel zu **Freistellen** verteilen.

Gesuche um Aufnahme in das Heim sind bis zum 20. Mai **schriftlich** anzubringen. Dem Gesuche ist ein **ärztliches Zeugnis** beizufügen, aus dem zu ersehen sein muß, daß Bittsteller nicht bettlägerig ist, nicht **besonderer** Pflege und ärztlicher Behandlung bedarf und frei ist von ekel-erregenden oder ansteckenden Krankheiten.

Callenberg, 10. Mai 1919.

Der Stadtgemeinderat Callenberg.

Bekanntmachung.

Um dem Gefühl bitterster Enttäuschung und tiefster Trauer Ausdruck zu geben, die durch die Bekanntgabe der Friedensbedingungen unserer Feinde über das ganze deutsche Volk gekommen sind, wird hiermit auf **Anregung** der Reichsregierung für das ganze Land angeordnet, daß **alle öffentlichen und nichtöffentlichen Lustbarkeiten in der Zeit vom 11. bis mit 17. dieses Monats zu unterbleiben** haben.

In den Theatern und Lichtspielhäusern dürfen während dieser Zeit nur solche Darstellungen geboten werden, die dem Ernste der gegenwärtigen schweren Zeit entsprechen.

Von der nationalen Würde des gesamten Volkes darf erwartet werden, daß es sich dem Verbote freiwillig fügen wird. Sollten gleichwohl in Ausnahmefällen Zumbilderhandlungen erfolgen, so wird hiermit für die Veranstalter, Leiter und Teilnehmer der Lustbarkeiten Bestrafung mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder entsprechender Haft angedroht.

Ministerium des Innern.

salen Gewaltfriedens dar und bedeuten eine Ver-

höhnung des von Wilson angebotenen Friedens der Gerechtigkeit und der Verklärung. Diese von Daß und durch distinkten Verbindungen sind materiell unerschütterlich und völlig unannehmbar, denn sie würden einen dauernden Unterang des deutschen Volkes zur Folge haben, und sie müßten aus dem als eine schamlose Annahme für ein feines

Wärde und feiner nationalen Ehre bewußtes Volk mit Umordnung zurückgewiesen werden. Diese Stimmen! Kunst aus allen Bestimmungen wieder, die aus Lüge in Gestalt kommen. Nach bei den

Neutralen rufen die Bedingungen außerordentliche Forderung hervor. Frankreich triumphiert, in England und Amerika ist die Stimmung geteilt. Italien erklärt sich gegen den Nachfrieden.

Am 10ten 11. alle Anzen auf die deutsche Regierung mit der Frage: Was soll nun werden? und was sollen wir tun? Wir erwarten von der Regierung eine Erklärung, die als Ausdruck des gesamten Volkswillens zu gelten hat. Eine Erklärung, die kein leeres Wort nur ist, sondern in der Wirklichkeit die unabweisbare Aufgabe darstellt, die so

malz ersehen worden ist. Ob der Vertrag unter

alossen?
1880.

Solbner Helm
Kolms!
und Leben!

Jahre 1907
Solbrig

1934

rei
Grund-
Stelle

ende Betrag
meldungen

e,
g.

h!

en

mannstr. 7,
1028.

ft und
Vater,

de

hier-

ltwe

z, den

afenen
on der